



## Stationäre Gruppen

# Stationäres Angebot

**Das Angebot der stationären Hilfen unterscheidet sich in den fünfzehn verschiedenen Gruppen im Raphaelshaus bezüglich des Standortes, der pädagogischen Konzeption, der Anzahl der zu betreuenden Kinder und Jugendlichen sowie der pädagogischen Fachkräfte.**

Ein Großteil der Gruppen ist in dem dorfmähnlichen Stammgelände am Stadtrand von Dormagen beheimatet, zudem gibt es Außenwohngruppen in Dormagen, Neuss sowie in Köln.

Die stationären Wohngruppen bieten eine durchgehende Betreuung über das gesamte Jahr. Gleichzeitig können in Absprache mit den Herkunftsfamilien und den zuständigen Fachkräften der Jugendämter individuelle Regelungen, wie etwa Heimfahrten, getroffen werden.

Das schöne parkähnliche Gelände, auf dem die Gruppegebäude verortet sind, stellt mit den unterschiedlichsten Sport- und Freizeitstätten eine wertvolle pädagogische Ressource dar. So bieten Schwimm- und Sporthalle, Kletter- und Bouldermöglichkeiten, eine Reithalle, tierpädagogische Außenanlagen, ein Hochseilgarten sowie Mountainbike- und Erlebnisparkours ideale Fördermöglichkeiten für eine ressourcen- und handlungsorientierte Pädagogik. Die kreative Entwicklung wird durch musikalische und handwerkliche Angebote gefördert.

Nähere Informationen zu unseren stationären Gruppen finden Sie hier





Der Gruppenalltag wird durch viel Kontinuität im Ablauf strukturiert. Dies gibt den Kindern und Jugendlichen die für ihre Entwicklung notwendige Sicherheit und Orientierung. Die unterstützenden Maßnahmen werden in einem engen Zusammenwirken der unterschiedlichen Personen geplant und reflektiert.

Aufgrund eines ausgeprägten Unterstützungsbedarfs im emotionalen und sozialen Bereich steht die Förderung eines guten Kommunikations- und Konfliktverhaltens im Vordergrund der täglichen pädagogischen Arbeit mit den Mädchen und Jungen.



Durch die einrichtungseigene Raphaelschule, eine Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung, ist für viele der bei uns lebenden Kinder und Jugendlichen eine intensive Unterstützung in der schulischen Entwicklung möglich.

Zusätzlich zu der intensiven Förderung der einzelnen Mädchen und Jungen ist die enge und kontinuierliche Zusammenarbeit mit ihren oft belasteten Familien sowie weiteren Bezugspersonen von hoher Bedeutung.

Die Dauer einer stationären Maßnahme richtet sich individuell nach den Bedarfen der Kinder, Jugendlichen und Familien.

Die Kinder und Jugendlichen werden partizipativ an Entscheidungsprozessen, unter anderem im Rahmen des Kinder- und Jugendparlamentes (KiJuPa), beteiligt.



Nähere Informationen zu unserer Förderschule finden Sie hier



6

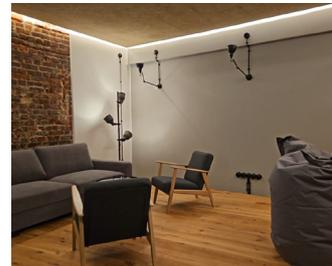
## Regelangebot

In unseren Regelgruppen werden sowohl Mädchen als auch Jungen aufgenommen, die aufgrund ihrer Vorerfahrungen in der Lage sind, in einer geschlechtsgemischten Gruppe zu leben und den Schonraum des Hauptgeländes nicht benötigen. Es besteht eine enge Vernetzung zu allen gängigen Schulformen.

In der **Lukasgruppe**, mit Standort in Neuss, werden neun Kinder und Jugendliche von fünf pädagogischen Fachkräften betreut.

Die **Edith-Stein-Gruppe** befindet sich in Köln-Bilderstöckchen und ist eine 5-Tagegruppe. Dort werden zehn Mädchen und Jungen von vier pädagogischen Fachkräften betreut.

Die familien- und sozialraumorientierte Kombinationsgruppe **Raphael vor Ort** befindet sich in Köln-Heimersdorf. Hier stehen den Mädchen und Jungen sowohl 5-Tagegruppenplätze als auch Tagesgruppenplätze zur Verfügung. Betreut werden insgesamt zehn Kinder und Jugendliche von vier pädagogischen Fachkräften.



## Intensivangebot 1

Zum Intensivangebot 1 gehören vier Jungengruppen (**Christophorus, Michael, Möwen, Roland**) im Hauptgelände und eine Mädchengruppe (**Hildegard**) im Dormagener Stadtteil Zons. In den Jungengruppen werden neun Kinder und Jugendliche von sechs pädagogischen Fachkräften

betreut. In der Außenwohngruppe leben acht Mädchen und das Team besteht aus fünf Fachkräften. Die schulische Bildung findet je nach Bedarf entweder in unserer einrichtungseigenen Förderschule oder in externen Schulen statt.



## Intensivangebot 2

Die **Finken-**, die **Marien-** und die **Janusz-Korczak-Gruppe** arbeiten konzeptionell nach unserem Intensivangebot 2. Sie befinden sich auf dem Gelände des Raphaelshauses in Dormagen. Jeweils acht Kinder werden von sechs pädagogischen Fachkräften begleitet.

Schwerpunktmäßig werden Kinder und Jugendliche aufgenommen, die eine hohe Strukturierung im Alltag und eine intensive Unterstützung benötigen, um von den ressourcenorientierten Angeboten profitieren zu können. Zudem bieten sie Kindern aus den Kick-off-Gruppen ein sich anschließendes Angebot.



# Die Kick-off-Gruppen

Das Kick-off-Konzept gestaltet einen besonderen Lernort für Kinder und Jugendliche, die bisherige Systeme durch aggressives, dissoziales oder dissexuelles Verhalten überfordert haben. Die Lebensgeschichten sind oft geprägt von eigenen sexuellen und körperlichen Gewalterfahrungen. Häufig sind stationäre Unterbringungen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie der Aufnahme vorausgegangen. Das Aufnahmealter liegt zwischen 10 und 14 Jahren. In den Gruppen werden jeweils sechs oder sieben Kinder und Jugendliche von sieben pädagogischen Fachkräften betreut. Zusätzlich werden sie gruppenintern durch zwei Lehrkräfte beschult.

Die Maßnahmen sind auf zwei Jahre ausgelegt und können begründet verlängert werden. Ein umfassendes Aufsichtskonzept sowie ein durchgehend gelenkter und aktiver Tagesablauf geben Sicherheit und Orientierung. Erlebnispädagogische Expeditionen in ganz Europa an 60 bis 70 Tagen im Jahr und tierpädagogische Angebote erweitern das Lernfeld. Für die Jungen wird im Rahmen des Zusatzmoduls „Themenzentrierte Arbeit“ (TZA) sowohl ressourcenorientiert als auch thematisch mit den potentiellen selbst- und fremdgefährdenden Verhaltensmustern in Gruppen- und Einzelsitzungen gearbeitet. Dafür stehen teamexterne, speziell ausgebildete und erfahrene Fachkräfte zur Verfügung.



Die **Kurt-Hahn-** sowie die **Horst-Wackerbarth-Gruppe** sind für Jungen und die **Helen-Keller-Gruppe** für Mädchen konzipiert, die intensive Betreuung benötigen, um dissoziale, aggressive und delinquente Verhaltensweisen bearbeiten zu können.

Die **Otmar-Alt-Gruppe** betreut Jungen, die sexuell grenzverletzendes und grenzüberschreitendes Verhalten gezeigt haben.

Spendenkonto Raphaelshaus  
SozialBank AG  
IBAN: DE25 3702 0500 0001 0370 00  
BIC: BFSWDE33XXX



Raphaelshaus  
Jugendhilfezentrum  
Krefelder Str. 122  
41539 Dormagen  
T 02133 505-0  
F 02133 505-88  
info@raphaelshaus.de

